

Protokoll 14. Vereinsstammtisch am 22. September 2011 Saal der ev. Gemeinde Ostritz

Heute hatte die Jugendinitiative „Arsch hoch 2.0“ gemeinsam mit den Mitmischern des Jugendprojektes „Stärken vor Ort“ zum Herbst-Stammtisch eingeladen. Aus Kapazitätsgründen fiel die Wahl auf den Gemeindesaal der evangelischen Kirche, vielen Dank noch einmal, dass das möglich war!

So waren auch die Tische liebevoll gedeckt, mit herbstlichen Zweigen, Teelichtern und lecker garnierten Brötchen und Getränken... Leider waren zuvor einige Absagen eingegangen, viele erst kurz vor der Veranstaltung, sodass von der gewohnten Teilnehmerzahl nur 16 übrigblieben, die glücklicherweise durch die starke Jugendfraktion aufgestockt werden konnte. Da wir sonst weit mehr als 30 Teilnehmer zum Vereinsstammtisch begrüßen können, musste kurzfristig die Tagesordnung überarbeitet und konnten verschiedene Themen nicht diskutiert werden, wie z.B. die Werbeaufsteller an den Ortseinfahrten, oder auch die Aktivitäten rund um den Weihnachtsmarkt. Wir bitten daher künftig dringend um rechtzeitige Abmeldung, damit der Termin in aller Interesse eventuell noch verschoben werden kann!

Die Bürgermeisterin begrüßte wie gewohnt alle Gäste und stellte die Tagesordnung vor.

Den Anfang mit TOP 1 machten die Jugendlichen Martha Deckwart, Klara Fabisch und Annegret Deckwart mit einem Überblick zu ihrer Projektarbeit. Für das Team Funsportpark erhielten die Anwesenden von Sebastian Rikl einige Informationen. Die Bürgermeisterin ergänzte, dass dem Stadtrat bereits die Schreiben der Teams vorliegen, in denen diese konkret ihre Vorstellungen und Wünsche zusammenfasst haben und um Termine bitten, damit zügig an den Projekten weitergearbeitet werden kann. Die Teams hatten in Zusammenarbeit mit dem Liegenschaftsamt der Stadt geeignete Räumlichkeiten für jugendliche Aktivitäten sowie Flächen für die Errichtung eines Funsportparks gesucht und für ihre Zwecke geprüft. Nun ist es am Stadtrat sich zu den Vorzugsvarianten zu äußern, bis Mitte Oktober. Doch bis dahin ist keine Zeit zum Bummeln. Wie Maren Anton als Projektleiterin mitteilte, hat bereits am 12. September ein intensives Gespräch zu einem möglichen Folgeprojekt stattgefunden. Die Entscheidung dazu wird am 29. September fallen. Mit „Jugend bewegt Kommune“, einem Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gibt es bis 2013 die Möglichkeit, die Kinder- und Jugendarbeit in Ostritz und Leuba weiterzuentwickeln. Eine Einladung an alle Anwesenden zur Abschlussveranstaltung des laufenden Projektes am 10. Dezember 2011 ab 19 Uhr in der Turnhalle Lessingstraße rundete den TOP 1 ab.

Thema 2 des Abends: die Heinrichvilla. Die Bürgermeisterin gab einen Überblick über den Stand der Baumaßnahmen. Bis Mitte Oktober wird die Notsicherung soweit abgeschlossen sein, der Anschluss an die Wasserversorgung vollzogen und damit auch die Trockenlegung der Kellerräume. Bevor der Innenausbau nahtlos anschließen kann, sind Konzepte für die künftige Raumnutzung gefragt. Dazu sind alle Vereine aufgerufen, ihren Raumbedarf bei projekte@ostritz.de anzumelden. Auf dem 12. Vereinsstammtisch im DGH Leuba im März 2011 wurden bereits einige Ideen gesammelt, wie die Heinrichvilla mit Leben erfüllt werden könnte (für die Anwesenden am Flipchart zu sehen). Um jedoch konkrete Konzepte zu erarbeiten und an ihrer Umsetzung aktiv mitzuwirken, findet am 8. November um 18 Uhr ein erster Treff des Initiativkreises Heinrichvilla statt (Ort wird noch bekanntgegeben). Da das Haus in eine Trägerschaft übergeben wird und nicht von der Stadt bewirtschaftet werden kann, wird auch die Baufreigabe erst erfolgen können, wenn die Nutzungsplanungen abgeschlossen sind, so die Bürgermeisterin.

TOP 3: Es rückt immer weiter in den Focus, das Event in Ostritz vom 8.-10. September 2012: Mission Olympic. Einige Informationen zur Stufe zwei der Bewerbung sowie einen Überblick über bereits vorliegende Vorschläge zu Aktivitäten gab Maren Anton. Die Vereine sind gebeten, bis zum 10. Oktober weitere Vorschläge einzureichen, die sportliche Aktivitäten mit großer Einbeziehung breiter Bevölkerungsschichten beschreiben, möglichst mit Fotos. Im November fällt dann die Entscheidung für die Finalstädte.

Herr Weber brachte den Vorschlag, auf dem Oder-Neiße-Radweg wie auch im Ruhrgebiet einen Radweg-Ranger-Dienst einzurichten, der den Radlern mit Rat und Tat zur Seite steht, der Auskünfte geben kann, Hilfsdienstleistungen anbietet oder über Imbissangebote, Übernachtungsmöglichkeiten,

Sehenswürdigkeiten und anderes informieren kann. Der Rangerdienst wäre auf einer bestimmten Strecke z.B. am Wochenende per Rad unterwegs.

Maren Anton informierte über den Workshop zum bürgerschaftlichen Engagement am 1. November (Beginn: 18 Uhr). Anmeldungen können noch bis 10. Oktober eingereicht werden unter projekte@ostritz.de .

Herr Lukoschek lud zur Kaninchenausstellung am 19./20.11.2011 ein, die der Verein erstmalig nach der Flut 2010 wieder ausrichtet. Er bot ebenfalls an, zu einem der nächsten Vereinsstammtische ein Rassekaninchen mitzubringen und einige Ausführungen zu Haltung und Pflege zu machen (das wurde mit sehr gemischten Gefühlen aufgenommen ;-)

Die Bürgermeisterin bedankte sich bei den Gastgebern für die nette Bewirtung und sicherte eine zügige Bearbeitung ihrer Anträge an den Stadtrat zu.

Der nächste Termin für den Vereinsstammtisch ist der 6. Dezember 2011 im Alten Kaufhaus, gleich nach unserem Weihnachtsmarkt. Einladender Gastgeber ist Herr Weber – wir sind sehr gespannt!

Kommen Sie gut über den Herbst!

Maren Anton